

# **Kennzeichnung der Messanleitungen**

## SEITENKENNUNG

Bearbeiter:

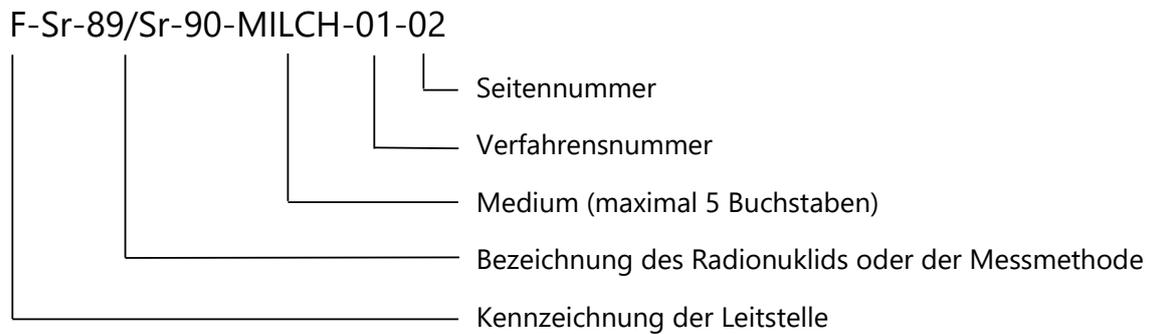
A. Heckel

Redaktionsausschuss der Messanleitungen

# Kennzeichnung der Messanleitungen

## 1 Eindeutigkeit

Jede Messanleitung besitzt eine eindeutige Kennzeichnung. Diese erscheint in der Kopfzeile jeder Seite. Ein Beispiel ist in Abbildung 1 gezeigt.



**Abb. 1:** Beispiel für die eindeutige Kennzeichnung einer Messanleitung mit Erläuterung der einzelnen Bereiche

## 2 Angabe des Radionuklids bzw. der Messmethode

Die Radionuklidbezeichnung erfolgt über das Elementsymbol und die dazugehörige Massenzahl (Nukleonenzahl).

Bei Angabe der Messmethode werden für spektrometrische Methoden, bei denen die Aktivitäten mehrerer Radionuklide bestimmt werden, für integrale Messungen sowie für Dosis- bzw. Dosisleistungsmessungen die in Tabelle 1 gelisteten Abkürzungen verwendet.

## 3 Angabe des Mediums

Die Angabe des Mediums hinter dem Elementsymbol oder der Messmethode wird durch Buchstabenkombinationen gekennzeichnet, die in Tabelle 2 aufgeführt sind.

## 4 Aktualität

Der aktuelle Bearbeitungsstand der Messanleitung ist auf jeder Seite in der Fußzeile mit dem Versionsdatum angegeben.

Messanleitungen, in denen die Berechnung der Erkennungs- und Nachweisgrenzen nach der Normenreihe DIN EN ISO 11929 erfolgt, werden alle fünf Jahre auf ihre weitere Gültigkeit hin überprüft. Diese Überprüfung wird durch ein Prüfdatum bestätigt, das hinter

dem Versionsdatum steht. Führt die Überprüfung zu einer größeren Änderung bei der zu prüfenden Messanleitung, wird eine neue Versionsnummer vergeben.

Eine neue Versionsnummer wird ebenfalls vergeben, wenn im Aufbau der Messanleitungen (Template) grundlegende Änderungen durchgeführt wurden, beispielsweise bei festgelegten Nummerierungen oder Überschriften.

**Tab. 1:** Abkürzungen für Angaben von spektrometrischen Messmethoden sowie Messmethoden für integrale sowie Dosis- und Dosisleistungsmessungen in der Kennzeichnung von Messanleitungen

<b>Abkürzung</b>	<b>Messmethode</b>
$\alpha$ -SPEKT	Alphaspektrometrie
$\beta$ -SPEKT	Betaspektrometrie
$\gamma$ -SPEKT	Gammaskpektrometrie
$\gamma$ -IS-SPEKT	In-situ-Gammaskpektrometrie
$\beta/\gamma$ -IS	simultane In-situ-Messung von Ortsdosisleistung und Gesamt-Beta-Aktivität
$\alpha$ -GESAMT	Messung der Gesamt-Alpha-Aktivität
$\beta$ -GESAMT	Messung der Gesamt-Beta-Aktivität
$\gamma$ -GESAMT	Messung der Gesamt-Gamma-Aktivität
$\alpha/\beta$ -GESAMT	simultane Messung der Gesamt-Alpha- und Gesamt-Beta-Aktivität
$\beta$ -REST	Bestimmung der Rest-Beta-Aktivität
$\beta$ -DOSIS	Messung der Betadosis
$\gamma$ -DOSIS	Messung der Gammadosis
n-DOSIS	Messung der Neutronendosis
$\beta$ -DOSIL	Messung der Betadosisleistung
$\gamma$ -DOSIL	Messung der Gammadosisleistung
n-DOSIL	Messung der Neutronendosisleistung
OD/ODL	Messung der Ortsdosis und Ortsdosisleistung

**Tab. 2:** Abkürzungen für Angaben des Mediums in der Kennzeichnung von Messanleitungen

<b>Abkürzung</b>	<b>Medium</b>
AEROS	Schwebstoffe in der Luft
ALUFT	Fortluft bzw. Abluft bzw. Abwetter
ARZ	Arzneimittel
AWASS	Abwasser
BAUST	Baustoffe
BEGEG	Bedarfsgegenstände
BODEN	Boden (Acker-, Weide- und Waldböden)
BODOB	Bodenoberfläche
DUEMI	Düngemittel (Gülle, Mist)
FISCH	Fisch
FOLGE	kurzlebige Radon-Folgeprodukte
GNAHR	Gesamtnahrung
KLAER	Klärschlamm
KRUST	Krustentiere
LEBM	Lebensmittel, allgemein
LUFT	Luft
MILCH	Milch
MIPRO	Milchprodukte
MSEDI	Meeressediment
MWASP	Meereswasserpflanzen
MWASS	Meerwasser
NIEDE	Niederschlag
NORM	Naturstoffe und Rückstände (ENORM)
OWASS	Oberflächenwasser
PFLAN	Pflanzen (Indikator)
RESAB	Reststoffe und Abfälle
SCHAL	Schalentiere
SCHWE	Schwebstoffe
SEDIM	Sedimente
SWASS	Sickerwasser
TABAK	Tabak
TWASS	Trink- und Grundwasser